

Zum Ersten, wie der Geburtsort Christi vor der Ankunft des Herrn beschaffen war, muß man wissen, daß Salmon, der Sohn des Nachschon, (vgl. Ruth 4, 18 ff), Rahab zur Frau genommen hat, die Hure aus Jericho, (vgl. Josua Kap. 2 und Kap. 6, 17 + 22 - 23 + 25), und dieser Salmon war einer der hervorragenden Anführer des Volkes Israel, als sie nach dem Durchzug durch den Jordan das Land eroberten. Er mit seiner Frau Rahab hatte Bethlehem im Besitz und war der Herr der Burg. Er baute sich aber ein großes Wohnhaus an die Mauer und zwar so, daß es nicht von den Mauern der Stadt umgeben, sondern für sich selbst befestigt war, so wie auch in unseren Gegenden Stadtherren abgesonderte Wohnhäuser haben, die an die Mauer angrenzen. Nun war aber dieses Wohnhaus auf Felsen gegründet, und der Fels dort war hohl, er enthielt eine Höhle, die geeignet war, Dinge aufzubewahren, die keine Hitze vertragen können, wie eine Speisekammer; und wenn große Hitze herrschte, schiefen die Leute darin, und Frauen, die ihrer Niederkunft entgegen sahen, gebaren darin. Daher gebar darin Rahab den Boas, der nach dem Tode seines Vaters Richter über das ganze Volk Israel und Herr in Bethlehem wurde und der die Moabiterin Ruth <I, 466> zur Frau nahm, die in dieser Höhle den Obed gebar, dessen Frau darin den Isai gebar, und die Frau Isais gebar in dieser Höhle den König David.

0388

0386

0392

0382

0397

0377

0437

Nachdem aber David König geworden war, überführte er den Viehbesitz und das Hauswesen seines Vaters in ein Haus, das er in Jerusalem auf dem Berg Zion baute, und ließ sein Geburtshaus leer zurück. Aber weil er dort geboren und zum König gesalbt worden ist, hieß Bethlehem "die Stadt Davids"; aber auch der Berg Zion, auf dem er dann regierte, hieß "die Davidsstadt", und beides steht oft in der Heiligen Schrift. Nachdem aber diese Übersiedlung stattgefunden hatte, genoß das Haus Davids zu Hause in Bethlehem weniger Hochachtung, deshalb gingen Türen und Tore altershalber aus den Fugen und zerbrachen, und das Haus wurde zum Gemeingut für Händler, die darin Brot und Stoffe und Früchte verkauften; und vor dem Haus war ein Hofplatz, auf dem die Leute aus der Stadt zum Plaudern und die Jugend zum Tanz zusammenströmten. Und so stand dieses Haus viele Jahre wie eine öffentliche Kaufhalle oder ein Platz für Kaufläden da, die unter den Gewölben standen, und wurde dann zur Herberge, zum Nachtquartier für Fremde. Dies ist der erste Zustand dieser heiligen Geburtsstätte.

0337

0487

0287

0887

Der zweite Zustand dieses Ortes war folgender: Weil nämlich nicht für die Erhaltung der Stätte und für ihr Mauerwerk gesorgt wurde, barsten schließlich die Deckengewölbe und fielen zu Boden, und das verödete Gemäuer stürzte ein; doch sind wenigstens Mauerreste übrig geblieben, auf denen ein unansehnliches und schadhaftes Bauwerk stand, ein Schuppen; und die vorher erwähnte Höhle befand sich am äußeren Ende des Schuppens; und dieser Schuppen war die Herberge, zu der arme Leute gingen, ihre Tiere anbanden, ihre Karren und anderes abstellten, das sie in der Stadt nicht unterbringen konnten. Und in diesem Zustand blieb der Ort bis zu den Zeiten Josefs, des Verlobten der Jungfrau Maria. Als dieser auf den Erlaß des Kaisers Augustus hin mit der schwangeren Jungfrau Maria von Nazareth nach Bethlehem kam, fand er die Stadt von Menschen überfüllt und alle Gasthäuser besetzt; und als er nichts fand, wo er selbst hätte bleiben können, ging er weg und wick in diese Herberge aus, in der Tiere und auch Geräte für die Landwirtschaft standen, und setzte den Raum in Stand. Wie nun aber die Stunde der Niederkunft gekommen war, betrat die selige Jungfrau Maria die Höhle, in der zuletzt der erste David geboren wurde, und brachte in ihr den zweiten David, Jesus Christus, zur Welt und wohnte eine Zeitlang in diesem Raum.

Ende

Anfang